



Zusammenleben & Inklusion  
265/2019

## NETZKÄMPFER

Im Schuljahr 2018/19 engagieren sich an der Förderschule „Am Mummelsoll“ sieben Schüler\*innen der neunten und zehnten Jahrgangsstufe in der Aufklärung über die Gefahren sozialer Netzwerke. Anlass für die Beschäftigung mit dem Thema bildet unter anderem ein Fall von Cybermobbing unter den Jugendlichen. Eingebettet in das „Netzwerk Lernen durch Engagement“ und das dazugehörige Programm #netzrevolte zielt das Projekt darauf, die Medienkompetenz der Jugendlichen zu verbessern. Die Übernahme von Verantwortung soll ihr Selbstbewusstsein, ihre Sozialkompetenz und darüber auch ihre Demokratiekompetenz stärken. Folgerichtig lässt das Projekt den Heranwachsenden genügend Freiraum für eigene Lösungsansätze. Am Beginn steht eine Einführungsphase, in der sie sich mit der Nutzung von Smartphones und der Vielfalt sozialer Netzwerke, etwa Messengerdiensten, vertraut machen. Daraufhin entsteht vonseiten der Jugendlichen die Idee, andere Schüler\*innen in Sprechstunden über das Thema zu informieren. Zudem wollten sie einen Ratgeber über den Umgang und die Gefahren sozialer Medien in einfacher Sprache verfassen. Dieser soll zukünftig nicht nur in Berlin, sondern auch in anderen Bundesländern, gegebenenfalls gekoppelt mit Online-Live-Seminaren, Anwendung finden. (FLud)

### Wo fand das Projekt statt?

Schule am Mummelsoll (Berlin)

### Wie lange dauerte das Projekt?

Jahresprojekt



### Kontakt zum Projekt

Eilenburger Straße 4  
12627 Berlin

### Webseite der Schule/des Projekts

[www.mummelsoll.de](http://www.mummelsoll.de)

